

Wer kann sich noch erinnern?

Unser Dorf hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Wir möchten in den nächsten Ausgaben Bilder von Früher zeigen und daran erinnern, wie es einmal hier war. Vielleicht erinnert sich der Eine oder Andere, worum es sich bei diesem Gebäude handelt?

Auflösung im nächsten Heft



Wer kann helfen?

Unser Müller- / Bäckermeister Frank Rinne hat eine Bitte an die Zersener. Er ist auf der Suche nach Geschichten und Anekdoten um „Rinnen Mühle“. Interessiert ist er auch an alten Bildern zu diesem Thema. Wer Frank hier weiter helfen kann, der melde sich bitte unter der Telefonnummer 05152/8110 bei ihm. Für die Unterstützung sagt er schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

Zersén – soziales Engagement!

Der Reinerlös des 16. Zerser Weihnachtsmarkt wird dem Sprachheilkindergarten Burgwiese in Aerzen zur Verfügung gestellt – wir berichteten in der letzten Ausgabe - . Am 15.12.2018 fand das Event statt. Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest wurde mit vielen Programmpunkten und stimmungsvoller Musik gefeiert. Den höchsten je erzielten Reinerlös in Höhe von € 2.684,23 konnte das Weihnachtsmarktteam mit Stolz überreichen. Die Spende wurde in Anschaffungen von Motorikwänden für den Außenbereich des Kindergartens investiert. Mit dieser Spende erhöht sich die Gesamtsumme des sozialen Engagements aus den Weihnachtsmarkterlösen auf 31.722,40 Euro. Für diesen Erfolg sagen die Organisatoren Danke an alle Besucher und die vielen Helfer.



Motorikwand

Hans- Jürgen Scheer

Spenden

Für die Zukunft des Hohensteiners haben sich weitere Zersener engagiert. Das Redaktionsteam bedankt sich auch im Namen der Dorfgemeinschaft bei den Spendern:

Karin Neuschulz und Werner Althoff, Familie Kottas, Familie Duven, Theo und Loni Klaassen

Sponsoring

Der Druck des Hohensteiners wird nachhaltig von unserem Architekten Stefen Kickhöfel unterstützt. Dafür sagt das Redaktionsteam im Namen der Dorfgemeinschaft herzlichen Dank.

kommende Termine:

30.03.2019	10.00 Uhr	Umwelttag	Treffpunkt Feuerwehrhaus
20.04.2019	09.00 Uhr	Osterfeueraufbau	Treffpunkt Osterfeld
20.04.2019	17.30 Uhr	Osterfeuer	Treffpunkt Bolzplatz
21.04.2019	10.00 Uhr	Osterfeuerabbau	Treffpunkt Osterfeld
27.04.2019	19.30 Uhr	Generalversammlung TTC	Gasthaus Eickmeyer



Schnelles Internet –

Der Beginn der Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau steht für Zersén in greifbarer Nähe. In Barksén sind bereits die ersten Hausanschlüsse erfolgt. Die Hauptleitung wird derzeit von Barksén zur zentralen Verteilerstation in Bensen verlegt. Danach beginnt der Ausbau in Zersén.

Im Rahmen des Glasfaserausbaus hatte der Landkreis einen Wettbewerb ausgelobt, wonach das Dorf, das in der Vermarktungsphase die höchste Abschlussquote erreicht, für jedes erreichte Prozent 10,00 Euro für die Dorfgemeinschaft erhalten soll. Hier hat Zersén mit 71% nach



aktuelle

Wickbolsén und Segelhorst einen hervorragenden 3. Platz belegt. Am 1. März 2019 wurde den Siegerorten die Prämie im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch Landrat Tjark Bartels sowie htp Geschäftsführer Thomas Heitmann persönlich überreicht. Dieses gute Abschneiden ist nicht

zuletzt unseren innerörtlichen Initiativen und der positiven Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Zukunftssicherung unseres Dorfes zu verdanken.

Hans- Jürgen Scheer



Sven Sattler, Landrat Tjark Bartels, Steffen Knoche, Monika Stäsche, Hans-Jürgen Scheer, htp Geschäftsführer Thomas Heitmann, Dr. Dieter Claus (v.l.n.r.)

Marlene erinnert sich...

Der Klimawandel ist ein großes Thema der heutigen Zeit. Immer wieder hört man von Extremwetterlagen. Auch bei uns merken wir, dass sich das Wetter langfristig verändert hat. Trockene Sommer wie letztes Jahr aber auch starke Regenfälle und Stürme häufen sich punktuell. Da kommen Erinnerungen auf. Am 19. Juli 1966 kam es im Weserbergland zu schweren Unwettern und Wolkenbrüchen. Besonders schwer betroffen war unsere Region. Marlene Hake, früher Claus, hat sich damals interessante Notizen zu dieser Katastrophe gemacht:

Zerssen → Dammbrech Fischbeck
19. Juli 1966 Dienstag, Zerssen 24
 Marlene Claus

Himbeeren gepflückt
 2 Fuder Stroh für uns u. 7 Morgen Gerstenstroh für
 Bartlings eingefahren u. 2 Fuder Stroh für uns

dann furchtbares Unwetter
 viel, viel, viel Regen

- Wasser: auf Diele hinten, im Schweinestall,
 Pferdestall u. vorderer Diele
- In Waschküche u. Speisekammer regnete es durch
 Sturz Bach auf der Straße u. vom Hühnerhaus her
 viel Wasser
- große Überschwemmungen im Dorf
- Bach übergelaufen
- Wasser in vielen Kellern, Dielen, Häusern
- Hof bei Ladagen unter Wasser
- bei Schlachter schulte schwammen Dase auf dem Wasser
 + starke Geröllschicht + Steine darauf
- Straße von Gensch bis Gellermann (bei uns runtergekommen)
- Feuerwehr konnte erst nach 3 Stunden Alarm geben
- kein Strom
- Barkseher Feuerwehr auch im Einsatz
- die Bundesstraße ist überschwemmt - Umleitung
 über Zerssen → auch hier kein Weiterkommen

- 3 starke Gewitter
- Bartlings 3/4 der Rüben weggeschwemmt
 und ihre Wiesen stehen unter Wasser (sie
 wissen nicht, was sie ihren Kühen geben sollen)
- in Fischbeck Talsperre gebrochen
- bei Sommermeier Kühe ertrunken
- bei Radio Winkler Fernseher aufgeworfen
- im Fahrradgeschäft Fahrräder weggeschwommen

20.7.66 Mittwoch

- Feuerwehr Zerssen räumt Steine weg
- um 7 Uhr schon wieder Alarm
- ein Teil der Feuerwehr hilft in Fischbeck
- es gießt schon wieder!
- Fischbeck in der Tagesschau abends

In den frühen Abendstunden zog eine Gewitterfront mit Starkregenfällen über uns hinweg. Dabei fielen hier innerhalb von zwei Stunden Niederschlagsmengen von 80 Millimetern = 80l/m². (Zum Vergleich: Hannover hatte 2017 einen Jahresniederschlag von ca. 800l/m²)

In Fischbeck kam es zu einem starken Ansteigen des Nahrenbachs und gegen 18:50 Uhr brach der Damm des Rückhaltebeckens, so dass sich eine etwa vier Meter hohe Flutwelle Richtung Fischbeck ergoss.



Martha Scheer

Fischbeck: Dieses Bild verdeutlicht die Ausmasse der schweren Regenfälle vom 19. Juli 1966